

Don Dolindo Ruotolo erinnert uns, dass der Akt der Hingabe nicht nur uns selbst, sondern auch andere einschließt. Durch unser Gebet dürfen wir Teil des göttlichen Wirkens werden, besonders in der Sorge um Priester, die als Mittler der Liebe Gottes dienen. Sie tragen eine besondere Verantwortung, und unser Gebet kann eine wertvolle Stütze für sie sein.

Auf diesem Weg wollen wir aber auch Ihnen **Dank sagen für Ihr treues Gebet, Ihr persönliches Opfer und Ihre aufopfernde Hingabe:** Es ist eine wahre Freude zu sehen, dass unsere Gebetsgemeinschaft mehr als 12.000 Mitglieder zählt, die ein unschätzbares Netzwerk des Gebets im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus bilden. Vergelt's Gott für diesen wichtigen Gebetsdienst! Bitte helfen Sie uns auch, neue Beter zu gewinnen.

Gerne erinnern wir auch daran, dass jede Woche zwei Heilige Messen für die Mitglieder unserer Gebetsgemeinschaft und Ihre Anliegen gefeiert werden.



Im Vertrauen auf das Kind von Bethlehem und in großer Dankbarkeit für unseren Heiligen Vater Leo XIV., der uns durch das Heilige Jahr der Hoffnung führt, möge uns das Gebet verbinden und Sie weiterhin in Ihrem Glauben stärken.

*So wünschen wir Ihnen  
ein gesegnetes und hoffnungsvolles  
Weihnachtsfest!*

Ihre Sr. Martina mit Team  
der Gebetsgemeinschaft zur Heiligung der Priester

## Helfen Sie uns?

**WERBUNG:** Helfen Sie uns, neue Beter für Priester zu finden. Wir senden Ihnen gerne Informationsmaterial zu.

**E-MAIL-VERSAND:** Um Portokosten zu sparen, senden wir unseren Rundbrief gerne auch per E-Mail zu. Lassen Sie uns einfach Ihre E-Mail-Adresse zukommen!

**ADRESSÄNDERUNG:** Bitte teilen Sie uns etwaige Adressänderungen mit – am besten per E-Mail.

**FINANZIERUNG:** Die Mitgliedschaft sowie alle Materialien und Zusendungen sind kostenlos. Wir freuen uns jedoch, wenn Sie uns mit einer Spende für Druck und Versand unterstützen.

Sparkasse Baden

IBAN: AT48 2020 5010 0009 5602

BIC: SPBDAT21XXX



Gerne senden wir Ihnen monatlich einen **GEBETS-IMPULS** zu. Schreiben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse, und wir halten Sie regelmäßig (1x monatlich) auf dem Laufenden!



QR-Code scannen und direkt  
zu [priestergebet.at](http://priestergebet.at) gelangen!



[www.priestergebet.at](http://www.priestergebet.at)

## Priestergebet

Stift Heiligenkreuz  
2532 Heiligenkreuz  
ÖSTERREICH  
[priestergebet@gmx.at](mailto:priestergebet@gmx.at)

Offenlegung: Die Gebetsaktion zur Heiligung der Priester hat das Ziel, Katholiken zum Gebet für die Priester zu ermutigen. Sie ist eine private Initiative katholischer Christen unter der Leitung von Sr. Martina Neuhauser, Stift Heiligenkreuz. Herausgeber des Folders „Zeichen der Hoffnung“. Nicht gewinnorientiert.

## Zeichen der Hoffnung



Priestergebet - Gebetsgemeinschaft  
zur Heiligung der Priester

Nr. 44



*Gesegnete Weihnachten  
und ein gnadenreiches  
Neues Jahr 2026*

## Liebe Beter!

### Liebe Unterstützer unseres „Priestergebets“!

Viele Menschen tragen tiefe Sorgen in sich: Kriege in Europa, Unsicherheiten in Politik und Gesellschaft. Die Kirche erscheint fragil: Priestermangel – und noch mehr Gläubigenmangel. Familien zerfallen, die Generationen entfremden sich, und die Angst um die Zukunft, wirtschaftlich, familiär wie spirituell wächst.

Doch gerade in dieser Zeit dürfen wir uns erinnern: In der Heiligen Nacht ist Gott selbst Mensch geworden – in unsere zerbrechliche Welt hinein. Er kommt nicht als mächtiger Herrscher, sondern als Kind in der Krippe – verletzlich, arm, aber voller Hoffnung. Diese göttliche Nähe verwandelt: Wir sind nicht allein. Wir dürfen unsere Sorgen dem Herrn übergeben, im Vertrauen, dass er sorgt.



Ein geistlicher Weg, der uns dabei helfen kann, ist der Akt der Hingabe, den der neapolitanische Priester Don Dolindo Ruotolo (1882–1970) geprägt hat. Seine einfachen, tiefen Worte lauten: „**O Jesus, ich gebe mich Dir hin, Sorge Du!**“ Dieser Satz fasst den Glauben der Weihnacht zusammen: Gott ist gekommen – also darf ich loslassen.

### „In Deine Hände lege ich mein Leben“ – Hingabe meiner Selbst und meiner Zukunft

*„In Deine Hände lege ich meinen Geist;  
Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.“  
(Ps 31,6)*

Weihnachten lädt uns ein, neu Vertrauen zu fassen. Wenn Gott selbst sich uns schenkt, darf auch ich mich ihm schenken. Ich lege meine Sorgen, meine Unsicherheiten und meine Zukunft in seine Hände. Wie

Maria, die ihr „Ja“ gesprochen hat, darf ich sagen: „*Herr, Dein Wille geschehe – Sorge Du!*“ So wird aus Resignation Hingabe, Freude und Friede im Herzen.

### „DU bist die Mitte Deiner Kirche“ – Hingabe im Glauben an Gottes Wirken

*„Es ist die Kirche Christi,  
nicht meine Kirche.“ (hl. Johannes XXIII.)*

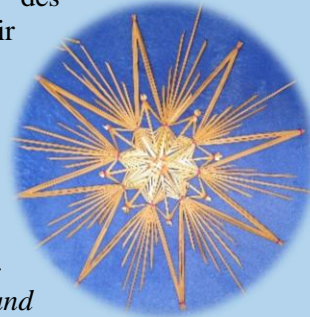
Die Kirche steht in einem Prozess der Erneuerung. Vieles bricht weg, doch dürfen wir auch viele kleine, oft unscheinbare Aufbrüche sehen – Neues wächst. In dieser Spannung dürfen wir vertrauen: Christus selbst bleibt der Herr seiner Kirche. Wie Papst Benedikt XVI. sagte: „Die Kirche ist lebendig, weil Christus lebt.“ Wenn wir uns Christus anvertrauen, wachsen aus Schwäche Berufungen, aus Leere Glaube, aus Müdigkeit neues Feuer. Unser Gebet um Hingabe ist zugleich ein Gebet um Hoffnung für die Kirche – eine Kirche, die Er liebt, auch in ihrer Schwachheit.

### „Friede auf Erden – beginne bei mir“ – Hingabe in Bezug auf die Welt

*„Der Friede beginnt in deinem Herzen.“  
(hl. Franz von Assisi)*

Weihnachten ist das Fest des Friedens – und doch sehen wir Krieg, Spaltung, Not. Gerade deshalb gilt: Nur durch Liebe, die aus der Hingabe kommt, kann Heilung geschehen. Papst Franziskus schrieb in Evangelii Gaudium (24): „*Ein Christ, der sich verschenkt, bringt Freude und Frieden in die Welt.*“ Wenn wir

unsere Welt Gott hinlegen, bitten wir Ihn, in uns Seine Gegenwart sichtbar zu machen: durch kleine Gesten der Güte, des Teilens, der Vergebung... Jeder Akt der Hingabe wird so zu einem Licht in der Dunkelheit – ein Stern, der anderen Orientierung schenkt.



## Weihnachten – Zeit der Hoffnung und Dankbarkeit

Dieses Weihnachtsfest steht in einem besonderen Licht: Das **Heilige Jahr der Hoffnung 2025** lädt uns ein, Pilger der Hoffnung zu werden. Papst Leo XIV. erinnert uns: „*Hoffen heißt, sich Gott anzuvertrauen, auch wenn alles unsicher scheint.*“ Er ruft uns zu einer „Revolution der Dankbarkeit“ auf in Zeiten, in denen Angst und Misstrauen immer mehr wachsen.



Wie damals in Bethlehem beginnt das Heil im Kleinen: Ein Kind, eine Krippe, ein stilles „Ja“. Möge dieses „Ja“ auch in uns lebendig werden – in der Gewissheit, dass Gott sorgt: „**O Jesus, ich gebe mich Dir hin – Sorge Du!**“ Dieses Gebet soll unser Weihnachtsruf sein, damit Friede, Hoffnung und Hingabe neu in uns wohnen.

### Gebet für Priester – ein besonderes Anliegen der Hingabe

Priester tragen Verantwortung für die Seelen, die Verkündigung des Evangeliums und die Feier der Sakramente. Doch sie stehen auch unter großem Druck: Müdigkeit, Erwartungsdruck, Gespaltenheit, zunehmender Priestermangel und gesellschaftliche Herausforderungen erschweren ihren Dienst. Gerade in dieser Zeit der Unsicherheit und des Wandels ist das **Gebet für die Priester** von zentraler Bedeutung. Darum wollen wir nicht nachlassen, ihnen Kraft, Mut und geistliche Stärke durch unser Gebet zu schenken.

Der hl. Papst Johannes Paul II. erinnert uns: „*Die Welt braucht heilige Priester; betet für sie, damit sie treu und stark bleiben.*“ Unser Gebet ist somit ein **Werkzeug der Hoffnung**, ein unsichtbares, aber kraftvolles Geschenk an jene, die sich für Gott und die Menschen hingeben.